

## WAHLPROGRAMM bis dato von T. Roth

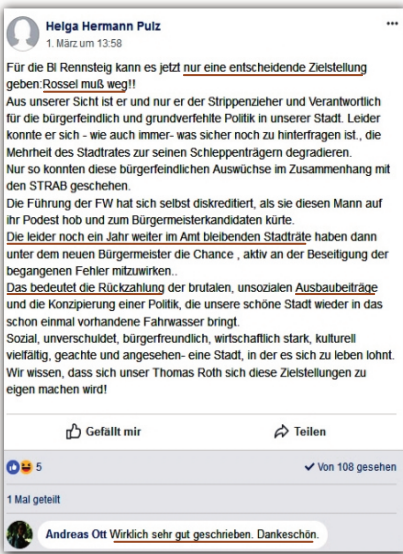
Im SocialMedia, da wo Roth mit Hilfe und Unterstützung der BI (O.R.F & CO) energisch Wahlkampf betreibt tauchen nicht selten Kritiken und die Frage auf wann denn T. Roth gedenkt sein Programm vorzustellen.

Unter dem Motto: "Bist du nicht für mich, dann lösche ich dich!"

(danke lieber Einreicher des passenden Slogans)

kommunizieren die Herrschaften oft mit sich selbst, wobei Roth vorzugsweise den Mentoren das Wort überlässt.

Das Wahlprogramm ist u.a. aus deren Kommuniziererei auf der öffentlichen Facebook Seite der BI zu entnehmen. Hier ein kleiner Einblick:



- (1) nur ein entscheidendes Thema: Rossel muss weg
- (2) die leider noch vorhandenen Stadträte unter einem neuen Bürgermeister
- (3) Rückzahlung der bereits bezahlten SAB

Übersetzung: ↓↓↓

- (1) gebt uns die Macht
- (2) die leider noch ein Jahr im Amt bleibenden Stadträte ertragen bis O.R.F. & CO zu den nächsten Wahlen ihren eigenen Rat aufstellen.
- (3) die Menschen für dumm verkaufen, wenn's auch denen nicht hilft, Hauptsache uns

„O“ von O.R.F. hat den Inhalt dieses Beitrages bestätigt und mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet.

Dies ist eine beispielhafte Darstellung wie es auf den öffentlichen Plattformen im SocialMedia so zugeht, wo die Vorstände der BI mit Ausschluss der Kritiker und nur einer Hand voll treuen Anhänger kommunizieren, moralische Verderbheiten und bewusste Irreführung an den Tag legen und selbst nicht die Konsequenzen des falschen Spiels begreifen.

Sehr geehrte O.R.F.-Clique, dies ist kein Beweis für Qualifikation und Eignung als Bürgermeister, was Herrn T. Roth aus eurer Mitte betrifft.

Mit dieser Masche und mit diesem Benehmen wird der BI und dem Herrn Roth eine Identität verliehen die viele Menschen garantiert nicht lieben.

Man zeigt ja nicht mal einen Versuch konstruktiver Zusammenarbeit, auch mit dem jetzigen Rat und BM, kreidet dies im Gegenzug und falsch aber den „Widersachern“ an.

Klartext: Die Kampagne von O.R.F und entsprechend v.a. ausschließlich das Thema SAB als Wahlkampfhilfe zu benutzen und sich als potenten BM Kandidat mit überragenden Qualifikationen anzudienen, ist reichlich fragwürdig.

Herr T. Roth hat nun so viele Tipps hier im Klartext, auf der Facebook -BI Tribüne (gelöschte Kommentare) und nicht zuletzt sogar von der Mitstreiterin Frau Schop bekommen. Da ist ihm aufgezeigt wie man sich im Bürgermeisterwahlkampf cleverer präsentiert als wie ihm das seine Mentoren vorgeben und vorleben. Ich möchte wetten etwas haben er bzw. sie alle sich doch davon abgeschaut sodass an einem entsprechenden Wahlprogramm gebastelt und dies bald veröffentlicht wird. Doch die wichtigsten „PRO's“ sind bei Roth bereits in Mitleidenschaft geraten, nämlich die persönliche Authentizität, die fachliche Qualifikation und die Sympathie. Jetzt kommt es allenfalls auf eine gute schauspielerische Leistung an.

## ZITIEREREI

Hr. Fahrenbruch

*"Herr Rossel hat mit dem Stadtrat die Kasse bis auf die Mindestrücklage leergeräumt. Mit dem Problem wird sich ab 2018 jeder Bürgermeister/-in herumschlagen müssen."*

Mensch Herr F. konnten sie das nicht mal ein bisschen früher behaupten. Jetzt habe ich für die Eingliederung von Benshausen in die Stadt Zella-Mehlis gestimmt. Oh mein Gott! Was habe ich dem Volk angetan?!

„Die Suppe, die man sich einbrockt, muss man auch auslöffeln“. Dann sehe ich den Altbürgermeister und den Rat in den nächsten sechs Jahren erst recht verpflichtet und freue mich sogar darauf. Nur bei den Gedanken einer Zusammenarbeit mit und einer „Regierung“ unter Roth & CO sträuben sich mir genau auch wegen solcher Kommentare dir Haare.

A. Ott

*„...sollte die BI bei der nächsten Stadtratwahl Mehrheiten bekommen wollen wir die „Altzahler“ zurückbezahlen indem wir versuchen die Satzung aufzuheben.“*

Daraus entnehme ich drei Informationen.

- (1) Die Bürgerinitiative Rennsteig will Stadtrat werden.
- (2) Er verspricht zu versuchen (wie auch schon Roth) bereits bezahlte Beiträge zurückzubezahlen.
- (3) Er verspricht zu versuchen die bestehende Satzung aufzuheben.

2+3 Das sind tolle Aussichten, nur leider so nicht haltbar. Das wissen die Bürger zwar nicht, ist aber egal, Hauptsache die Masche zieht erst einmal.

Ich hätte drei andere Punkte vorzuschlagen:

- (1) Die BI arbeitet konstruktiv mit dem leider noch mindestens ein Jahr im Amt bleibenden Stadtrat und dem BM zusammen.
- (2) Die BI verspricht den Bürgern keinen Bären mehr aufzubinden jedoch die Aufgaben gemäß ihrer Satzung §2 Abs.1 wahrzunehmen.
- (3) Die BI gewährt ab sofort auch Kritikern Zutritt zum öffentlichen Portal um mehr Transparenz und Objektivität nach außen zu tragen. Das Nichtlöschen seitens der BI von sachlichen kritikbehafteten Kommentaren und / oder Richtigstellungen inbegriffen. ORF & CO dürfen weiter überall ihre Kommentare ablegen. (die benötige ich ja für meinen Bestseller)

